

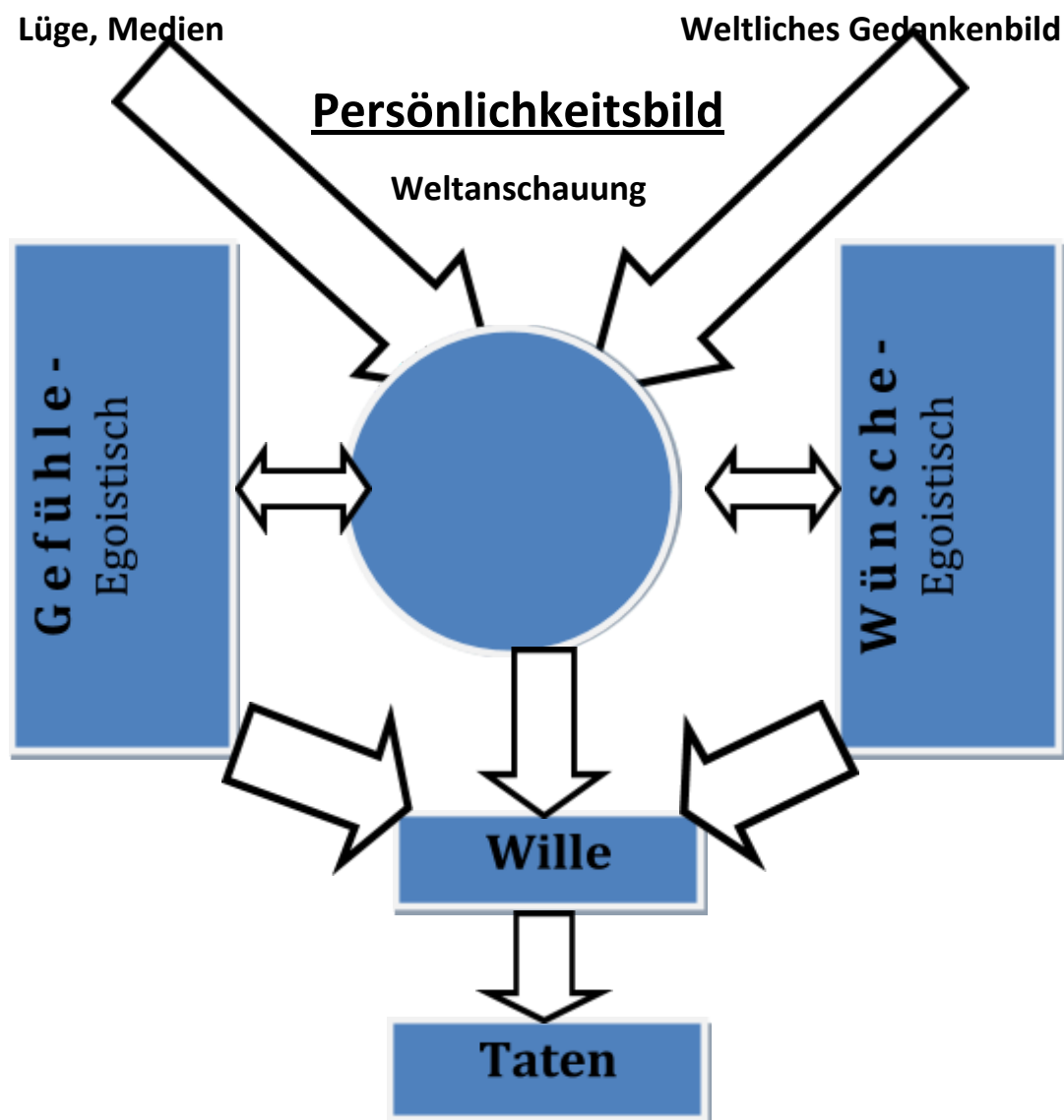
# Veränderung deines Charakters!

<b>I. Grundlegende Bedingungen für die Veränderung des Charakters.</b>	<b>4</b>
a. Das Ziel der Wiedergeburt ist die Errettung und die Veränderung des Charakters!	4
b. Der Wiedergeburt folgt Wachstum und die Veränderung des Charakters!	5
c. Mögliche Probleme für das wegbleiben von Veränderung.	7
1. Fehlende Zufriedenheit und Freude am Leben.	7
2. Ausbleiben des Zeugnisses der Herrlichkeit Christi in mir.	8
3. Kann ein Zeichen sein, dass die Wiedergeburt fehlt	8
<b>II. Wie geschieht die Charakterliche Veränderung?</b>	<b>9</b>
1. Die Grundlage für die charakterliche Veränderung	9
2. Der Prozess in der Charakterveränderung ist ein:	9
1. Aufeinanderfolgender Prozess	9
2. schrittweiser Prozess	9
3. ständiger Prozess	10
<b>III. Bestandteile der Veränderung des Charakters</b>	<b>11</b>
1. Gott	11
2. Wahrheit	11
3. Überzeugung	13
4. Handlungen	14
5. Gewohnheiten	15
6. Gefühle	15
7. Charakter	16
<b>IV. Praktische Schritte zur Veränderung des Charakters!</b>	<b>17</b>
1. Anbetung	17
2. Vertrauen	18
3. Gehorsam	18
4. Disziplin	18
5. Training	20
6. Beständigkeit	21

Wie entsteht unser Charakter und wie funktionieren wir? Es ist äußerst wichtig, dass wir den Prozess richtig verstehen, damit wir etwas ändern können, was wir ändern wollen. Jede Handlung ist ein Ergebnis von dem, was sich in unserem Verstand, Wünschen und Gefühlen bewegt. Unsere Persönlichkeit/Charakter formiert sich durch unsere eigene angeborene Sündhaftigkeit und dazu noch die von Gott losgelöste Gesellschaft. Die Notwendigkeit, den Charakter zu transformieren, muss von uns erkannt werden. Unser Ego erbten wir durch Adam, es widersteht Gott und das bewusst.

„Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.“ Gal. 5,24

„Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt gewonnen hat.“ Gal. 4,19



Den Inhalt meiner 2 Vorträge habe ich zum großen Teil, wie wir unter uns Ältesten es abgesprochen haben, aus den Vorträgen von Aleksej Kolomijzew entnommen,

dann sind es eigene Erfahrungen in der Familie und dem Dienst in der Gemeinde.  
Ich weiß, wie schwierig es ist, alte Gewohnheiten abzulegen und christusähnliche  
Charaktereigenschaften sich anzueignen.

Viel Gebet und Gespräche so wie Ermahnung und Ermutigung braucht es für den nächsten  
Schritt. Oft war es enttäuschend wie langsam es bei den anderen geht.

Ich muss aber auch sagen, dass die größte Enttäuschungen, die ich erlebe, das ist bei mir  
selbst, dass es so langsam geht.

# I. Grundlegende Bedingungen für die Veränderung des Charakters.

## a. Das Ziel der Wiedergeburt ist die Errettung und die Veränderung des Charakters!

Gott sprach bereits im AT durch die Propheten über Gottes Absicht im NT

*Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich nicht von ihnen ablassen will, ihnen wohlzutun. Und ich werde die Furcht vor mir in ihr Herz geben, damit sie nicht mehr von mir abweichen,  
Jeremia 32,40*

*Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;  
ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.  
Hesekiel 36, 26-27*

Bei der Wiedergeburt legt Gott in unser Herz Gottesfurcht hinein, ja ER schenkt uns ein neues Herz, das uns befähigt Gottes Gebote zu befolgen.  
Er hat ein großes Ziel mit uns!

*Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.  
Römer 8,29*

Es geht nicht darum, dass wir bestimmte Charaktereigenschaften, die uns selbst und anderen nicht gefallen, uns stören, oder sogar zuwider sind, versuchen zu ändern.  
Es geht um die Gleichgestaltung des Sohnes Gottes. Ihm ähnlich werden, sich angleichen an Jesus Christus.

*und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.  
Epheser 4,24*

Ein weiterer Vers von Apostel Paulus zeigt uns auf, wie diese Verwandlung, Veränderung in das Ebenbild Christi geschieht:

*Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn  
2. Korinther 3,18*

Christus anschauen, seine Herrlichkeit bestaunen und Ihm ähnlich werden im Charakter, das sind die wichtigsten Elemente unseres Lebens.

Die Gleichgestaltung in das Ebenbild Christi, war die Motivation und Ziel im Dienst von Paulus.

*Meine Kinder, um die ich noch einmal Geburtswehen leide, bis Christus in euch Gestalt gewinnt  
Galater 4,19*

Darin ist er ein Vorbild für uns Diener!

## **b. Der Wiedergeburt folgt Wachstum und die Veränderung des Charakters!**

Wir haben gerade gesagt, dass das Ziel der Wiedergeburt die Veränderung des Charakters ist.

Es ist nicht nur die Wiedergeburt, die uns überhaupt befähigt zur Veränderung, sondern Gott schenkt uns weitere Gnade:

*Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen;  
sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit,  
Titus 2,11-12*

die Elberfelder sagt hier in Vers 12 ..“unterweist uns „...

Es gibt 3 verschiedene Bedeutungen dieses Wortes

### **1) Unterrichten**

*Und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter unterrichtet und war mächtig in Worten und in Werken.  
Apostelgeschichte 7, 22*

*Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Cilicien, aber erzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels, unterwiesen in der gewissenhaften Einhaltung des Gesetzes der Väter, und ich war ein Eiferer für Gott, wie ihr alle es heute seid.  
Apostelgeschichte 22,3*

### **2) zurechtweisen**

*er soll mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit  
2. Tim 2,25*

### **3) züchtigen**

*wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verurteilt werden.  
1. Kor. 11,32*

Die rettende Gnade unterweist, trainiert und erzieht, sie verändert unser Denken, Gefühl und Handeln.

Es ist wichtig, dass wir es erkennen, dass Gott allein die Macht hat uns zu verändern.

Erziehungsmethoden und Ideologien von Menschen verändern nur kurzweilig.

Der Gehorsam dem Wort Gottes, das wir in der Schrift haben, bewirkt bleibende, Gott gewollte Veränderung.

Der Prozess der Transformation beginnt bei der „Neuformatierung“.

Ein Beispiel der Veränderung im Leben von Apostel Paulus:

#### **a) eine plötzliche Umkehr.**

Seine Veränderung begann bei seiner Bekehrung zu Christus um 180°. An diesem Punkt erkannte er Christus als Gott an, aber auch als seinen Retter und Herrn.

*Zuletzt aber von allen erschien er auch mir, der ich gleichsam eine unzeitige Geburt bin.*

*Denn ich bin der geringste von den Aposteln, der ich nicht wert bin, ein Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.*

*Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die er an mir erwiesen hat, ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe mehr gearbeitet als sie alle; jedoch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist.*

*1.Kor. 15, 8-10*

#### **b) ein Prozess des Wachstums**

Das neue Leben des Apostel Paulus begann mit der grundsätzlichen Entscheidung, sich selbst zu verleugnen und seine Werte aufzugeben für die Werte von Christus.

*ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich achte es für Dreck, damit ich Christus gewinne und in ihm erfunden werde, indem ich nicht meine eigene Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens,*

*Philipper 3, 8-9*

Es war bei Paulus ein bewusster und fortwährender Prozess.

*um Ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichförmig werde, damit ich zur Auferstehung aus den Toten gelange.*

*Nicht dass ich es schon erlangt hätte oder schon vollendet wäre; ich jage aber danach, dass ich das auch ergreife, wofür ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Brüder, ich halte mich selbst nicht dafür, dass ich es ergriffen habe; eines aber [tue ich]: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, und jage auf das Ziel zu, den Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.*

*Philipper 3, 10-14*

Seine Berufung vereinnahmte Paulus. Dafür lebte er selbst und investierte sein Leben in andere Diener und Gemeinden, auf das der Charakter Christi hier und da aufleuchtet.

Diese Einstellung macht auch uns Christen frei, frei von der Selbstdarstellung. Wir leben nicht damit wir etwas Besonderes aufweisen, sondern unser Ziel ist, dass der Charakter Christi durch uns maximal in jeder Situation hervorkommt!

### **c. Mögliche Probleme für das wegbleiben von Veränderung.**

Ist es möglich Christ zu sein ohne Veränderung im Charakter?

Bei uns in Sibirien sagte man, dass die Kuh im Stall es merkt, wenn ihr Besitzer wiedergeboren wird!

*Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann ihn denn dieser Glaube retten?  
Jakobus 2,14*

Paulus zeigt die Früchte des Geistes vom neuen Leben auf

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.  
Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.  
Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten.  
Gal. 5,22-24

Es ist aber auch möglich, dass die Veränderung sehr langsam geschieht, weil es kein biblisches, klares Verständnis vom Wachstum gibt. Weitere Gründe können Sorgen, Beschäftigung mit irdischen Dingen, fehlende Disziplin und falsche Lehre sein.

In jedem Fall ist dieser Zustand sehr gefährlich.

Das bringt mit sich eine ganze Reihe von ernsthafter Probleme.

Drei Probleme möchte ich im Folgenden aufzeigen:

#### **1. Fehlende Zufriedenheit und Freude am Leben.**

Die Veränderung in das Ebenbild Christi ist der wichtigste Faktor im Leben eines Christen, welcher ihm wahre Freude gibt.

Das hängt zusammen mit der wachsenden Zufriedenheit im Erkennen von Gott, mit der Freude in der Gemeinschaft mit Gott, der Freude des Wachstums in der Reife, der Freude in der Freiheit in Christus. Unabhängig von Menschen und Umständen.

*und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist—,  
3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*

*4 Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.*

*1.Johannes 1, 2-4*

Für diejenigen, die diese Freude des Vorankommens nicht kennen, ist das Christentum eine schwere Last.

Das Wegbleiben der bewussten Transformation in das Ebenbild Christi, veranlasst die Freude in weltlichen und säkularen Quellen zu suchen.

Als Ergebnis gibt es zahlreiche Formen künstlich angeregter Religiosität, die kein wirkliches Leben in sich hat.

## **2. Ausbleiben des Zeugnisses der Herrlichkeit Christi in mir.**

Gott hat seinen Kindern ein einzigartiges Privileg gegeben, - seinen Charakter auf der Erde unter den Menschen im Leben zu reflektieren.

Die Welt um uns herum trägt den Fluch des Sündenfalls. Verschiedene Formen des Egoismus, Lüge und Bosheit sind ein natürliches Phänomen in unserer Welt. Dies schafft eine allgemeine Atmosphäre der Unmoral, Angst vor einander und Unsicherheit. Gott wirkt es so, dass diejenigen, die von Ihm geboren sind, die seinen Charakter widerspiegeln – ein Licht sind unter denen, die Ihn nicht kennen. Das ist nur möglich, wenn Christen den Charakter Christi leben mit seinen Eigenschaften.

*Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht*  
1.Petr. 2,9

Die Tugenden sind vorzügliche herausragende Qualitäten.

Ohne der Veränderung in das Ebenbild Christi ist unser Zeugnis für Evangelisation nichtig und wir sind nicht fähig die Gemeinde Jesu zu bauen.

Jesus Christus befahl seinen Jüngern die Qualität seiner Liebe zu leben, damit die Welt in den Jüngern Christi Nachfolger erkennt.

*Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.*  
*Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*  
Joh. 13, 34-35

## **3. Kann ein Zeichen sein, dass die Wiedergeburt fehlt**

Das größte Problem beim Fehlen der Veränderung in das Ebenbild Christi ist die falsche Annahme der Realität. Man denkt von sich, ich bin Christ, ohne vom neuen geboren zu sein. Es sind evtl. äußere, oberflächliche Veränderungen geschehen. Evtl. religiös und gesetzlich ohne wirkliches Leben. Diese Menschen haben oft eine eigene Vorstellung, was zur Errettung notwendig ist, z. B. Kindertaufe, Gutes tun, zu den Heiligen beten ...

*Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.*  
*22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten getan?*



*23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, die ihr das Gesetz übertretet!*  
Math. 7, 21-23

## **II. Wie geschieht die Charakterliche Veränderung?**

**Es ist ein geistlicher Prozess!**

### **1. Die Grundlage für die charakterliche Veränderung**

Die Widerspiegelung des Wesens Christi ist nur möglich durch einen wiedergeborenen Christen.

*Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde; denn Gottes Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen; denn er ist aus Gott geboren.*

*1. Johannes 3,9*

Der Grund dafür ist die neue Natur: „aus Gott geboren“.

Bis dahin hat ein Christ / Person auch keine Motivation dafür.

Der Mensch kann versuchen seinen Lebensstiel zu ändern, es lernen anders zu denken, ja sogar zu Beten. Er kann sich darin üben seine Wünsche und Gefühle zu kontrollieren, doch kann er sich nicht in das Bild Christi verwandeln.

Beispiel: Rudolf Bergen aus Paraguay,  
Bibelschule Brake: Schwein / Schaff -Pfüzte

Die notwendigen Schritte sind:

1. Anerkennung seiner eigenen absoluten Untauglichkeit
2. Volles Vertrauen auf die Gerechtigkeit Jesu Christi
3. Annahme der Herrschaft Jesu Christi

Wenn eine Person diese 3 Voraussetzungen hat, kann man ihm helfen im Prozess der Charakterveränderung. Ansonsten können wir aus einer Person einen Pharisäer oder religiösen Fanatiker, aber nicht einen Jünger Jesu machen. Deshalb ist das Evangelium unabdingbar für uns alle.

### **2. Der Prozess in der Charakterveränderung ist ein:**

#### **1. Aufeinanderfolgender Prozess**

Die charakterliche Veränderung geschieht nicht auf einmal.

Nachdem wir Christus als Herrn angenommen haben, stellen wir einen Bereich nach dem Anderen unter die Herrschaft Christi.

Bevor wir eins lernen bedarf es manchmal zuerst noch was anderes zu lernen.

z. B. um Vergeben zu lernen, müssen wir zuerst lernen den anderen zu lieben. Um lieben zu lernen müssen wir erst lernen Gott zu lieben! Um die zu segnen, die uns verfluchen, müssen wir zuerst lernen unser Leben Gott anzuvertrauen.

## 2.schrittweiser Prozess

Wir haben es gelernt in verschiedenen Situationen in Frieden zu leben. Aber manchmal sind die Situationen so herausfordernd, dass wir versagen. Um auf große Ungerechtigkeit und Beleidigungen richtig reagieren zu lernen, müssen wir erst lernen mit kleinen, unwesentlichen Kränkungen umzugehen

## 3. ständiger Prozess

Das Verändern in das Ebenbild Christi, in seinen Charakter bleibt ein Lebenslanger Prozess, solange wir auf dieser Erde sind.

Während unser Fleisch mit sündhaften Neigungen, Begierden behaftet ist, haben wir viel Widerstand im geistlichen Kampf auszustehen.

*So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will, hängt das Böse an.  
Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen.  
Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Verstand und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist  
Röm. 7, 21-23*

Den Charakter zu verändern ist eine notwendige „Schwerstarbeit“.

Die Bibelschulen vermitteln Wissen und das ist wichtig zu bekommen, doch es bleibt oft ohne Anwendung .

Einige Schulen versuchen eine Lebensschule zu sein: Brake Internat ,2-3 Pers. im Zim.

In der Gemeinde ist der beste Übungsplatz für ...

„Herr Professor, sagen Sie mir“, fragte ein Student : „ Wie lange haben Sie diese Rede vorbereitet?“ „- Mein ganzes Leben „

Zum Nachlesen und Nachdenken: Mit welchen zwei Worten fasst der Apostel Johannes den Charakter Jesu Christi zusammen?

*„Und wir sahen seine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit!“ (Joh. 1,12-14)*

Wir waren und sind alle Sünder, die wir weit vom Kreuz entfernt standen oder stehen.

Weißt du wo du stehst? Noch vor dem Kreuz? Hast du die Vergebung durch Jesu stellvertretenden Tod erfahren? Wie weit bist du in diesem Veränderungsprozess, der am Kreuz begonnen hat?

Das Evangelium der Vergebung brauchen wir, nicht nur bei der Bekehrung, sondern jeden Tag.

Auch nach der Bekehrung ist es wichtig, dass unsere Vergehen uns nicht nur leid tun, sondern es ist wichtig, dass wir über sie Busse tun und Jesus um Vergebung bitten.

Wenn du dich noch nicht zu Gott bekehrt hast, dann tue es am besten heute!



### III. Bestandteile der Veränderung des Charakters

In diesem Teil unseres Themas wollen wir uns einige äußerst wichtige Komponente anschauen, sowie einige praktische Anwendungen, die erforderlich sind, damit der Prozess stattfinden kann!

#### 1. Gott

Dieser Prozess beginnt mit Gott! Gott ist die Quelle der absoluten Macht. Die Ursache für die menschliche Probleme mit dem Charakter liegen im Sündenfall. Die Menschen weigerten sich Gott in der Ihm zustehenden Position und Macht anzuerkennen. Der verdorbene Charakter lässt sich nur mit Gottes Kraft ändern.

Ausgehend von seiner Machtposition, befiehlt Gott den Menschen Busse zu tun, dass den Beginn der innerlichen, radikalen Veränderung zur Folge hat.

In Athen spricht Paulus mitten auf dem Areopag und ermahnt seine Zuhörer, dass sie Gott suchen sollten V.27a. ...

*Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun.  
Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdbereich mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.  
Apg. 17, 30-31*

Es ist sehr wichtig, dass du selbst oder auch der dem du hilfst an den Gott der Bibel glaubt. Die Menschen haben eine Tendenz, einen Gott zu erfinden, der für sie bequem wäre. Gott passt sich nicht uns an mit unseren Vorstellungen. Er ist unveränderlich und ewig,...

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer.  
Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.  
5. Mose 6,4-5

Solange der Mensch sich nicht beugt vor seinem Schöpfer, Gott anerkennt als den , der ER ist, ist keine Veränderung des Charakters in das Ebenbild Christi möglich!  
z. B. Wo hindert eine falsche Vorstellung „Umgang mit Geld in deiner Gemeinde? / Spendenbereitschaft. Ab wann gebe ich Gott? Der Gemeinde?

#### 2. Wahrheit

Die 2. Komponente im Prozess der Veränderung in den Charakter Christi.  
Gott offenbart uns die Wahrheit durch sein Wort. Im Wort Gottes offenbart uns Gott den Charakter von Jesus Christus in dessen Abbild wir umgestaltet werden sollen.

*Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.*

*2. Tim. 3, 16-17*

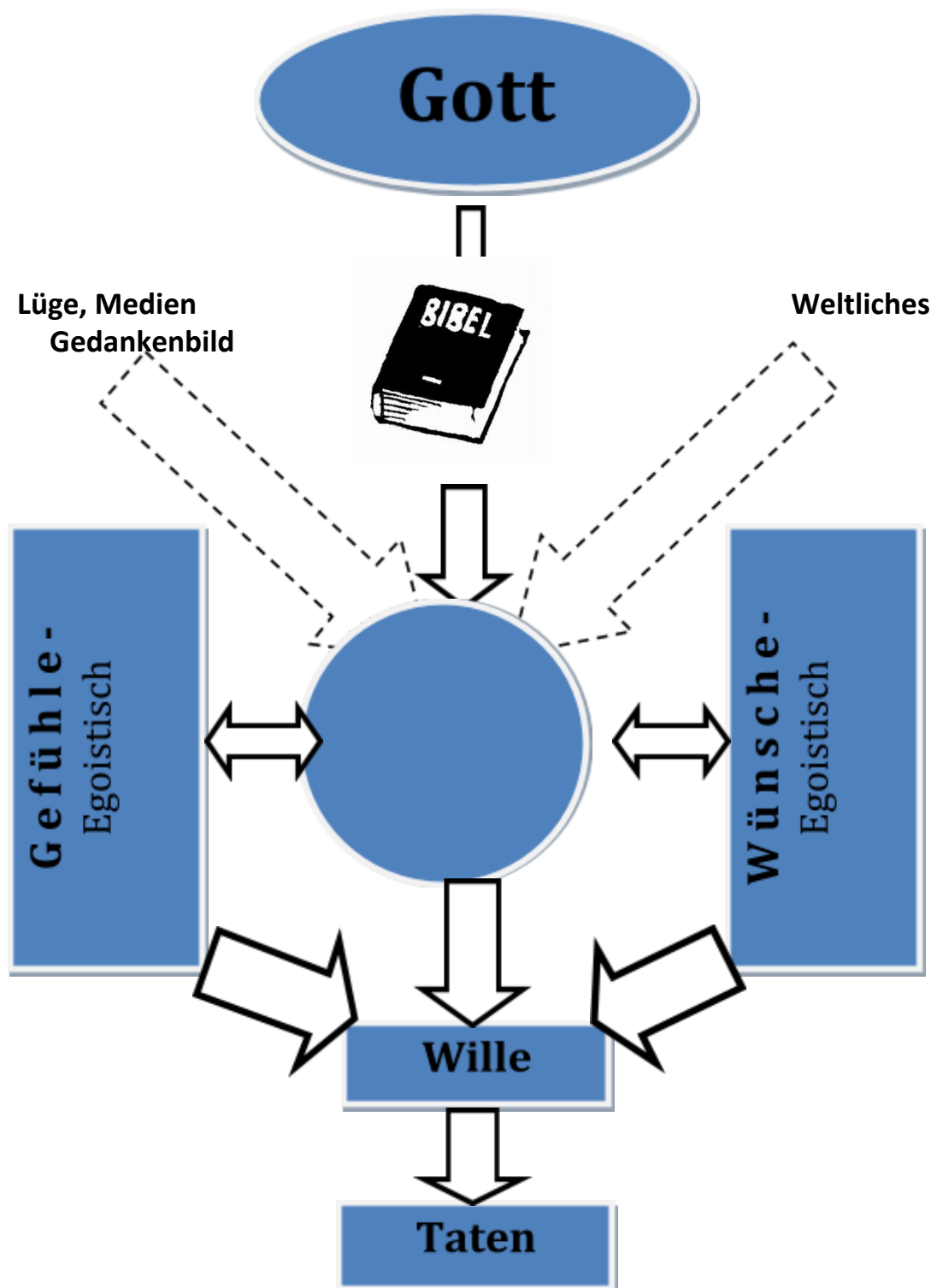
Die Wahrheit ist in der Lage einen Menschen zu verändern zum guten und effektiven Leben. Es ist wichtig, dass wir bewusst in den Spiegel des Wortes Gottes hineinschauen, um festzustellen was noch korrigiert werden muss zum Abbild Christi. Es gibt so verschiedene Bereiche im Leben. Wo wir auch unbewusst den weltlichen Ideologien glauben. Leider suchen Christen eher eine Rechtfertigung für fragwürdige Handlungen. Wir brauchen ständig Korrekturen durch das Wort Gottes, das bleibende Frucht in unserem Herzen bewirkt. Menschliche Methoden können kurzfristig den gleichen äußerlichen Effekt kurzfristig haben, doch es geht um mehr. Gott sagt uns immer wieder, dass nur durch die Wahrheit der Schrift, die seine Kinder annehmen, in dem sie ihr gehorchen, wahre Veränderung erfahren.

*Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.*

*Joh. 17,17*

*Ist Gottes Wort für uns wie ein „Liebesbrief?“ Es zeigt uns die Gefahren auf. Zeigt uns die Rettung auf.*

# Transformation des Charakters durch Gott und sein Wort



### 3. Überzeugung

Die dritte wichtige Komponente im Prozess der Veränderung ist die persönliche Überzeugung in der Wahrheit!

Damit ein Mensch handelt, muss er überzeugt sein in der Wahrheit.

Er muss überzeugt sein, dass die Wahrheit von Gott kommt und somit Gottes Autorität und Macht untersteht.

Zu oft sehen Christen viele Wahrheiten der Schrift nicht bindend für sie und suchen sich andere Auslegungen. Sie zählen sich zu Kindern Gottes, doch treffen sie Entscheidungen auf Grund anderer, oft falscher Informationen oder einfach aus dem Bauchgefühl heraus.

Z.B. Leben ohne Trauschein. Ein Verhältnis eingehen mit einem Nichtchristen.

Sex vor der Ehe. Selbstbefriedigung. ...

Der Prozess der Veränderung durch die Erneuerung des Sinnes in unserer Denkweise ist eins der wichtigsten Elemente im Leben eines Christen.

*Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.*

*Röm. 12,2*

Der Prozess beinhaltet die bewusste Zerstörung falscher festgefahrener Ansichten, oder Positionen und dem Ersetzen durch neue Ansichten, sowie Positionen, entnommen aus dem Wort Gottes!

*Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. Absichten zerstören wir und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus*

*(2. Kor. 10, 4-5)*

### 4. Handlungen

Als nächstes schauen wir und das Handeln an, welches aus der persönlichen Überzeugung, gewonnen aus der Wahrheit der Schrift resultiert.

*Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.*

*Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.*

*Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf Sand baute.*

*Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.*

*(Matth. 7, 24-27)*

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Grundlage für das veränderte Handeln, sind nicht die Gefühle, sondern die Anerkennung Gottes und seines autoritäres Wortes. Die Veränderung ist nicht möglich ohne praktische Schritte. Zu Beginn können diese Schritte klein sein, aber sie müssen konkret und wirklich getan werden. Allzu oft lieben wir wirklich die Wahrheit, doch leben wir sie nicht aus und wenden sie nicht in der Praxis an.

*Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, / der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.  
(Psalm 1,1-4)*

- Meidest du die Orte und Gesellschaften, die einen sündigen Einfluss auf dich haben?
- Auf der anderen Seite, wie erforscht du Gottes Wort?

## 5. Gewohnheiten

Wenn wir richtige Handlungen regelmäßig tun, werden sie zwangsläufig zu Gewohnheiten! Beeinflusst durch unser Fleisch mit dem angeborenem Egoismus, haben wir eine natürliche Tendenz, dass zu tun, was unser Fleisch diktiert.

Daher, wird es eine gewisse Zeit dauern im Kampf mit dem Fleisch, bis das für richtig erkannte, eingeübt wird. Je mehr wir das richtige tun, je leichter und natürlicher wird das Leben, das den Charakter Christi widerspiegelt.

*So hat er, obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden,  
(Hebr. 5, 8-9)*

Selbst Jesus lernte Gehorsam, doch sündigte dabei nicht. Gewohnheiten spielen eine sehr wichtige Rolle in unserem Leben. Wir tun viel automatisch, fast ohne darüber nachzudenken. Gewohnheiten sind nicht anstrengend, sie sind leicht. Viele Gewohnheiten sind nicht biblisch, sondern sündig.

## 6. Gefühle

Apostel Paulus schreibt, dass die richtigen Gefühle kommen, wenn wir das böse ablehnen und ganz praktisch dabei Gott vertrauen.

*Freuet euch in dem Herrn alle Wege, und abermals sage ich: Freuet euch!  
Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!  
Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!  
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.  
(Phil. 4,4-7)*



## 7. Charakter

Charakter ist ein Zusammenspiel unseres Denkens, unserer Gefühle, und unserer Entscheidungen, sowie unser Taten. Er verändert sich entsprechend der Veränderung einer der aufgezählten Komponente.

*Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.*

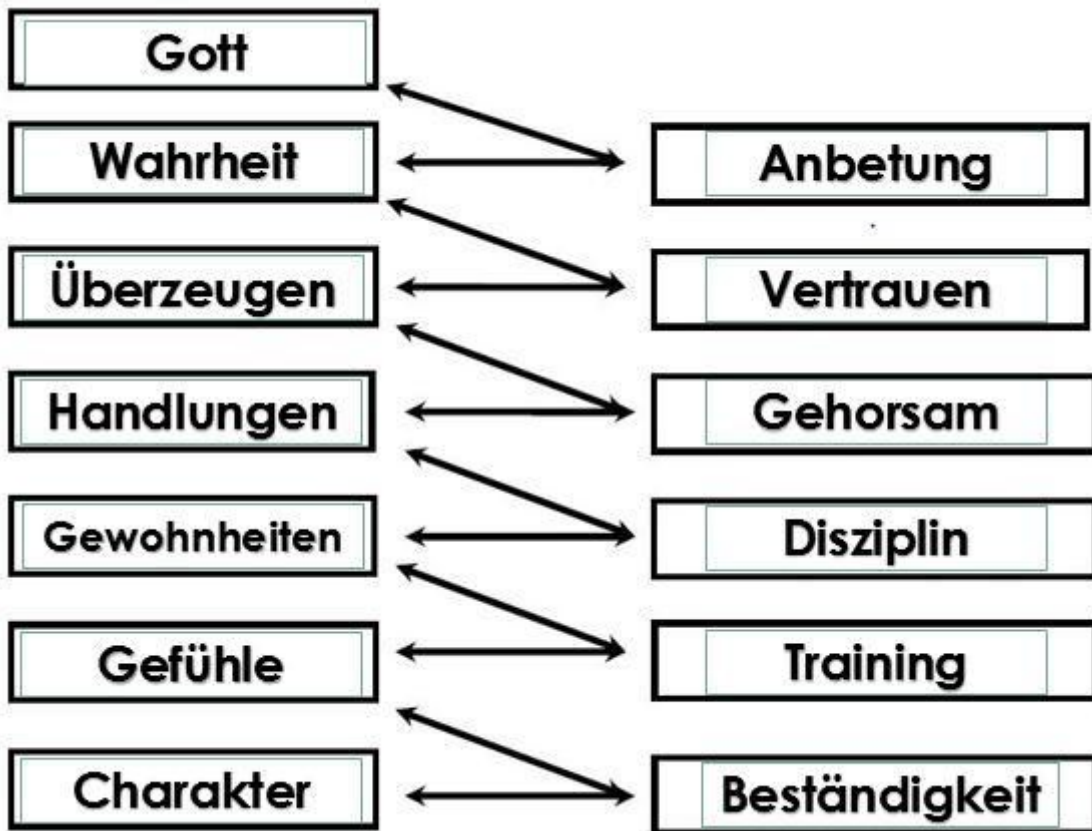
*Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.*

*(2. Kor. 4,16-18)*

## IV. Praktische Schritte zur Veränderung des Charakters!

Was ist nötig, um eine tatsächliche Veränderung des Charakters zu erreichen?  
Anschaulich können wir das in der folgenden Skizze sehen.

Jede Stufe erfordert eine bestimmte Handlung, die in uns geschieht.



Der aller erste Schritt ist, wie wir schon gesagt haben, die Wiedergeburt!  
Nachdem der Mensch ein neues Herz durch die Wiedergeburt erhalten hat, gilt es einige praktische Schritte zu gehen, die uns weiter zur nächsten Stufe bringen.

### 1. Anbetung

Wenn man Gott erkennt, ist die einzig richtige Haltung ihm gegenüber:  
ungeteilte Ehrfurcht vor Ihm.

*Denn dies alles hat meine Hand gemacht, und so ist dies alles geworden, spricht der HERR. Ich will aber den ansehen, der demütig und zerbrochenen Geistes ist und der zittert vor meinem Wort.  
(Jesaja 66,2)*

Die Anbetung Gottes wird uns unbedingt zur Wahrheit, dem Wort Gottes, führen.  
Das ist natürlich, das der Anbetende den Willen dessen sucht, den er anbetet.  
Paulus ermutigt dazu, in dem er sagt:

*Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.  
(Römer 12,2)*

Wir brauchen die Erneuerung unseres Sinnes, um Gottes Willen richtig zu verstehen.

## **2. Vertrauen**

Erst wenn wir der Wahrheit glauben, hat sie praktische Auswirkung auf uns. In dem Verhältnis, wie wir Gott und sein Wort kennen und überzeugt sind, legen wir das Fundament für den nächsten Schritt: Gehorsam im Vertrauen auf Gott.

## **3. Gehorsam**

Gehorsam dem Willen Gottes, ist eine kluge und natürliche Reaktion der Person, die erkennt, dass Gott der größte, mächtigste ist, das er gnädig und gut ist. Gehorsam, ist eines der wichtigsten Elemente des christlichen Lebens. Leider ist es für die meisten Christen fremd, absolut gehorsam zu sein. Anstatt zu gehorchen erwarten sie von Gott Gehorsam (Erhörung und Erfüllung ihrer Wünsche). Gehorsam bedeutet eigentlich Unterwerfung unter den Willen eines anderen. Jesus Christus demonstrierte dies perfekt in seinem Leben.

*der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein;  
sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen;  
und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.  
(Philipp 2,6-8)*

Wir leben in einer Welt in der Gehorsam als Schwäche angesehen wird. In Wirklichkeit ist Gehorsam gegenüber Gott, die klügste Entscheidung die man treffen kann. Wenn wir Gott gehorsam sind, werden wir nicht nur gute Ergebnisse erreichen in unseren Taten. Das Wesentlichste passiert in uns, wir erleben die Veränderung des Charakters in das Abbild Christi. Auch hierin ist Christus uns das beste Vorbild!

*Und er riss sich von ihnen los, ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder, betete und sprach: Vater, wenn du diesen Kelch von mir nehmen willst — doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!  
(Lukas 22,41-42)*

Erzieht in euch Gehorsam, das bewirkt in euch richtiges Handeln.

## 4. Disziplin

Damit die einmaligen Taten, die wir im Gehorsam erledigten zur Gewohnheit werden brauchen wir DISZIPLIN.

DISZIPLIN ist ein bewusster Prozess sich zu steuern.

Wikipedia sagt: "eine Form der bewussten Selbstregulierung"

### **Unsere Aufgabe ist es einen einmaligen Sieg zur Gewohnheit zu machen!!!**

Die Disziplin beginnt mit unserem Denken!

Danach ist die Kontrolle über unsere Gefühle und Wünsche gefragt.

Darüber hinaus hat die Disziplin mit Beständigkeit zu tun.

Wir müssen dranbleiben.

Sie ist ein absolut notwendiger Bestandteil des geistlichen Prozesses.

Paulus schreibt, dass wir von der Gnade Gottes in Zucht genommen (Elbf. Unterweist uns) werden, auf dass wir verantwortungsbewusst (besonnen) gerecht und gottesfürchtig leben.

*Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit,  
(Titus 2, 11-12)*

Disziplin ist erlernbar! Man muss sie lernen!

Genau so wie eine Tat aus dem Entschluss zum Gehorsam gegenüber Gott kommt, so entsteht Disziplin durch eine bewusste Herrschaftsübergabe an Jesus Christus.

Disziplin hat immer damit zu tun, die Trägheit und Faulheit, sowie die negativen Tendenzen unserer Wünsche und Gefühle zu überwinden.

Das trainieren der Disziplin beginnt im Kleinen, allmählich sich bewegend zu größeren Herausforderungen.

Bei Apostel Paulus war Disziplin ein wichtiger Teil seines Lebens!

*Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber nur einer den Preis erlangt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt!  
Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligt, ist enthaltsam in allem — jene, um einen vergänglichen Siegeskranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen.  
So laufe ich nun nicht wie aufs Ungewisse; ich führe meinen Faustkampf nicht mit bloßen Luftstreichen,  
sondern ich bezwinde meinen Leib und beherrsche ihn, damit ich nicht anderen verkündige und selbst verwerflich werde.  
(1.Kor. 9, 24-27)*

## Wie lerne ich Disziplin? (nach John Mac Arthur)

### 1. **Fange klein an.**

Beginne mit deinem Zimmer. Räume auf und erhalte die Ordnung. Sobald etwas nicht auf seinem Platz liegt, gewöhne dich daran es sofort auf den vorgesehen Platz zu legen. Danach übernehme diese Art auf deinen ganzen Haushalt.

### 2. **Sei pünktlich.**

Vielleicht klingt es so nichtig für den geistlichen Bereich, aber es ist wichtig! Wenn du einen Termin hast, dann komme pünktlich.

Erarbeite in dir die Fähigkeit deine Wünsche, Aufgaben und Forderungen zurückzustellen, um pünktlich zu sein.

### 3. **Erledige zuerst die schwierige Aufgabe.**

Wenn du sie getan hast, sind die anderen Aufgaben Leichtigkeit.

### 4. **Ordne dein Leben.**

Plane deine Zeit bewusst. Arbeite nicht einfach in den Tag hinein. Nutze als Hilfe deinen Kalender. Trage deine Aufgaben nach Prioritäten in deinen Zeitplan ein. Wenn du deine Zeit nicht bewusst steuerst, wird alles andere dich steuern.

### 5. **Nehme Hinweise an.**

Hinweise helfen dir disziplinierter zu sein. Sie zeigen dir auf, was du vermeiden solltest. Vermeide nicht Kritik, akzeptiere sie mit Freude!

### 6. **Praktiziere Selbstbeherrschung**

Lerne deinen Gefühlen "Nein!" zu sagen! Lerne das zu tun, was dran und richtig ist, auch wenn du keine Lust dazu hast.

Manchmal ist es sogar nützlich, Dingen nein zu sagen, auch wenn du das Recht hast sie zu haben, z. B. Leckereien.

Wenn du eine Disziplin im physischen Bereich eintrainiert hast, wird sie dir helfen im geistlichen Bereich diszipliniert zu sein.

### 7. **Übernehme Verantwortung**

Wenn du die Gelegenheit hast freiwillig eine Aufgabe zu übernehmen, tue es.

Verantwortung fordert dich heraus organisiert zu werden.

Je disziplinierter du wirst, desto mehr erwirbst du neue gute Gewohnheiten, die den Charakter von Jesus Christus natürlich widerspiegeln.

## 5. Training

Sobald wir richtige Gewohnheiten eingeübt haben kommen wir dazu richtige Gefühle zu erlernen.

Folgender Text sagt uns, dass Gefühle trainierbar sind.

*Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.*

*Hebr. 5,14*

Твердая же пища – для людей зрелых, чувства которых опытом приучены различать, где добро, а где зло.

Der Heilige Geist sagt hier klar, dass die Reife eines Christen unbedingt damit zusammenhängt, inwieweit seine Gefühle es gelernt haben richtig auf die Herausforderungen zu reagieren.

*Die unheiligen Altweiberlegenden aber weise ab; dagegen übe dich in der Gottesfurcht!*

*1.Tim. 4,7*

Erlerne fromme Gedanken, fromme Wünsche und fromme Handlungen.

Die Schrift befiehlt uns oft sich zu freuen.

Unsere Freude hängt damit zusammen, wie weit wir Christus kennengelernt haben im Gehorsam ihm gegenüber und wieweit wir in sein Ebenbild verwandelt worden sind. Hier geht es um Freude die sich absolut von der Freude, an der sich die Welt erfreut, unterscheidet.

Diese Freude von der wir reden, ist die Freude weil wir näher zu Christus kommen, Ihn besser erkennen, lernen denken und fühlen wie Er.

Das bewirkt in uns echte himmlische Freude!

*Ihn liebt ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, und über ihn werdet ihr euch jubelnd freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude*

*1.Petr. 1,8*

## 6. Beständigkeit

Da wir wissen, dass Veränderung des Charakters ein geistlicher Prozess ist, müssen wir ständig und ernsthaft zu Gott beten, dass ER es in uns wirkt.

*weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.*

*Phil. 1,6*

**Nutzt jede Situation in eurem Leben als eine Gelegenheit Christi Charakter zu zeigen und darin zu wachsen.**

